



Schweizerische Volkspartei Wohlen–Anglikon
Postfach 1104, 5610 Wohlen

www.svp-wohlen-anglikon.ch

Wohlen, 5. Juni 2019

Medienmitteilung

Die SVP dankt dem Regierungsrat im Namen der Wohler Bevölkerung

Erfreut nimmt die Ortspartei der SVP Wohlen-Anglikon den Entscheid des Regierungsrats zur Kenntnis und bedankt sich im Namen der gesamten Bevölkerung für diese positive Nachricht aus der Kantonshauptstadt. Die SVP schätzt es sehr, dass das Departement DVI unter der Leitung von Regierungsrat Dr. U. Hofmann, aber auch die ganze Regierung die Gemeindeautonomie nicht unverhältnismässig beschneiden möchte.

Der Entscheid, den Steuerfuss weiterhin bei (hohen) 110 Prozentpunkten zu belassen, ist richtig und stützt auch den Volkswillen der Wohler Bevölkerung. Zwei Mal haben die Steuerzahler in Wohlen im letzten November und heuer im März deutlich NEIN zu einer Steuerfusserhöhung von 5% auf 115% gesagt und damit dem Gemeinderat klar zum Ausdruck gebracht, dass man nicht bereit ist, in Zukunft noch mehr Steuern zu bezahlen. Der aktuelle Steuerfuss von 110% liegt bereits heute weit über dem kantonalen Durchschnitt!

Da spielen auch die Grossprojekte wie die Badi, welche leider aktuell bei bestem Wetter nicht besucht werden kann, oder ein neuer Busbahnhof, keine Rolle. Dass dieser Entscheid vom Gemeinderat, aber vor allem von einer Mehrheit im Einwohnerrat und in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGPK) nach der ersten Abstimmung nicht begriffen wurde, spricht aktuell nicht für eine hohe Qualität bei unserer lokalen Politik, oder zumindest nicht für ihr Fingerspitzengefühl. Die SVP hat als einzige Partei, und das zu jeder Zeit, NEIN zu einem höheren Steuerfuss gesagt. Gehört wurden wir zum Glück noch von unserem Chef, unserer Bevölkerung! Leider hat uns diese Zwängerei wieder einige tausend Franken aus der Gemeindekasse gekostet.

Die SVP hofft, dass dieser Regierungsentscheid auch für die kommenden Budgetabstimmungen Signalwirkung haben wird und der Gemeinderat endlich lernt, mit den vorhandenen finanziellen Mitteln haushälterischer umzugehen. Zukünftige Budgets und auch der Finanzplan sollten nach den vorhandenen

Mitteln erstellt werden und nicht nach einem Parteiprogramm. Peinlich genug und hoffentlich in diesem Jahr eine Ausnahme, als eine der grössten Gemeinde im Kanton, erst im laufenden Jahr ein gültiges Budget diktiert zu erhalten!

Immer höhere Einnahmen durch Steuern oder Gebühren (z.B. einer Grüngutgebühr) gleichen einem sozialistischen Denken und wird von der Mehrheit der bürgerlichen Bevölkerung in unserer Gemeinde nicht akzeptiert. Höhere Steuereinnahmen durch die endlose Zuwanderung und der für die Gemeinde Wohlen sehr gut ausgerichtete Finanz- und Lastenausgleich, um nur zwei Beispiele zu nennen, sollten dem Gemeinderat genügend finanzielle Mittel einbringen, Wohlen vorwärts zu bringen.

Sollten dennoch zu wenig finanzielle Mittel vorhanden sein, muss endlich das Ausgabenwachstum gebremst werden. Damit man diesbezüglich die notwendigen Erkenntnisse gewinnt, sollte die AHA-Motion (ausgeglichener Haushalt) nun endlich angepackt werden. Nur so gewinnen der Gemeinderat und der Einwohnerrat nach diesen bösen Schlappen wieder etwas Vertrauen in der eigenen Bevölkerung zurück!

Für Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

Roland Büchi, Präsident SVP Wohlen-Anglikon, Tel. G: 056 622 21 77

E-Mail: harley_1340@hispeed.ch